

**Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja
Jes 49,14-15**

Die Zionsstadt klagt:

»Der HERR hat mich verlassen, mein Gott hat mich vergessen!«

Doch der HERR sagt:

»Bringt eine Mutter es fertig, ihren Säugling zu vergessen? Hat sie nicht Mitleid mit dem Kind, das sie in ihrem Leib getragen hat? Und selbst wenn sie es vergessen könnte, ich vergesse euch nicht!

Zwischen Himmel und Erde

Einstimmen ins Loblied der Schöpfung,
Dich loben mit dem Wind in den Bäumen,
der uns im Hier und Jetzt verweilen lässt.

Dich loben mit allen Tieren, die beseelt sind.

Zwischen Himmel und Erde mit erhobenen Armen stehen,
Dich als Grund unseres UIRvertrauens feiern

Pierre Stutz, nach Psalm 148

**Halleluja: „Lebendig ist das Wort Gottes und kraftvoll. Es richtet über die Regungen und Gedanken der Herzen!“
Vg. Hebr 4,12**

**Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
Mt 6,24-34**

»Niemand kann zwei Herren zugleich dienen.

Er wird den einen vernachlässigen und den andern bevorzugen.

Er wird dem einen treu sein und den andern hintergehen.

Ihr könnt nicht beiden zugleich dienen: Gott und dem Geld.

Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen oder zu trinken habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt!

Das Leben ist mehr als Essen und Trinken, und der Leib ist mehr als die Kleidung!

Seht euch die Vögel an!

Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte - aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel mehr wert als Vögel!

Wer von euch kann durch Sorgen sein Leben auch nur um einen Tag verlängern?

Und warum macht ihr euch Sorgen um das, was ihr anziehen sollt?

Seht, wie die Blumen auf den Feldern wachsen!

Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider, doch ich sage euch: Nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie irgendeine von ihnen.

Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen verbrannt werden, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern?

Habt ihr so wenig Vertrauen?

Also macht euch keine Sorgen! Fragt nicht:

'Was sollen wir essen?' 'Was sollen wir trinken?'

'Was sollen wir anziehen?'

Mit all dem plagen sich Menschen, die Gott nicht kennen.

Euer Vater im Himmel weiß, daß ihr all das braucht.

Sorgt euch zuerst darum, daß ihr euch seiner Herrschaft unterstellt und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit all dem anderen versorgen.

Quält euch also nicht mit Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen.

Es genügt, daß jeder Tag seine eigene Last hat.«

Segensworte

Gottes Segen lasse euch herzlich lachen
und halte eure Beziehungen zusammen!

Gottes Segen erfülle euch mit Lust am Leben.
Er mache euch zufrieden und glücklich.

Gottes Segen berühre euch im Innern
und mache euch hilfsbereit und achtsam.

Gottes Segen befreie euch von
übertriebenen Sorgen
und falschen Ängsten
und mache euch gelassen und frei:

Gottes Segen über euch im Namen des Vaters, des Sohnes und des HI.

Geistes,
Amen!

**Agnes von Böhmen, Klostergründerin und Äbtissin in Prag,
Ordensgründerin** * 20. Januar 1211 † 6. März 1282, Prag
Gedenktag am 2. März



**Aus dem ersten Brief der Hl. Klara an die
Hl. Agnes von Prag:**

„O selige Armut, die ihren Liebhabern selige
Schätze bereitet!

O heilige Armut, denn denen,
die arm sind und danach verlangen, hat Gott
das Himmelreich verheißen, ewige Herrlichkeit
und ein seliges Leben.

O fromme Armut, die unser Herr Jesus Christus, Herrscher
des Himmels und der Erde, als erster zu umarmen sich gewürdigt hat.

Niedrig, bedürftig und arm wollte er unter den Menschen erscheinen,
die in äußerster Armut und Bedürftigkeit waren und die er mit
himmlischen Gütern beschenken wollte.“

„In God we trust“ –
so steht es auf den US-Dollarscheinen.
Ist Yen (¥), Euro (€) oder Dollar (\$) **oder יהוה = JHWH = „der HERR“**
mein Gott, dem ich vertraue?

Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft, wünscht von
Herzen einen gesegneten Sonntag.

Pace e bene, Frieden und alles Gute, Br. Wolfgang

www.pace-e-bene.de



8. Sonntag im Jahreskreis 2017



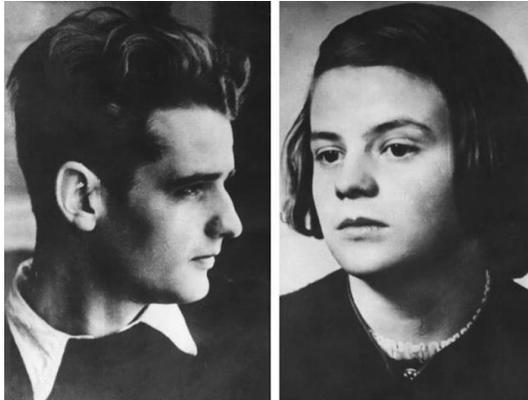
Jesus sprach zu seiner Zeit zu den Menschen, wie auch heute
zu uns:

„Seht euch die Vögel des Himmels an:
Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in
Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie.
Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“

Mt 6,26

Am 2. März begehen wir in der franziskanischen Familie den Gedenktag der Hl. Agnes von Prag, die Hl. Klara von Assisi stand mit Ihr in Korrespondenz.

Wichtig ist uns in diesen Tagen auch das Gedächtnis an die Ermordung von Hans und Sophie Scholl am 22. Februar 1943



Geboren
Hans 1918 – Sophie 1921

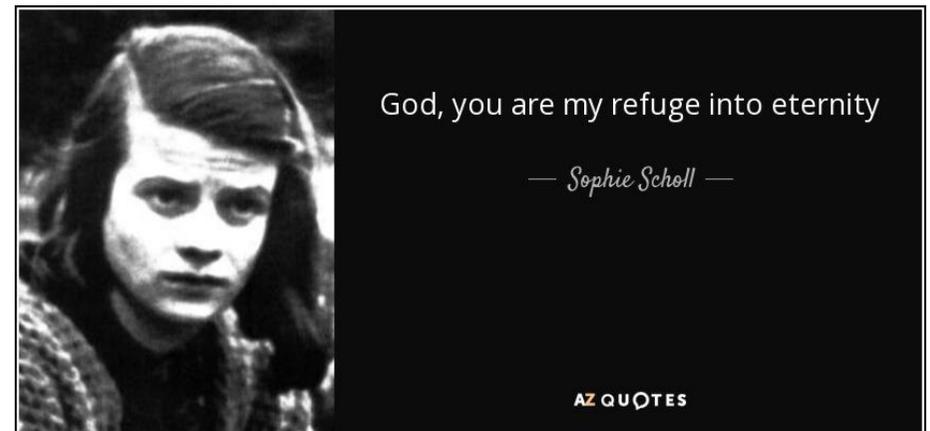
Hans rief kurz vor dem Tod:
„Es lebe die Freiheit!“

Sophie schrieb auf die Rückseite des Urteils:
„Freiheit!“

„Welche Beispiele an Erkenntnis und Courage zu dieser Zeit von diesen jungen Menschen, den Mitgliedern der Weißen Rose!“

Demütig verneigen wir uns vor ihnen und so vielen Namenlosen!

Gott allein kennt die Namen, ihm sei Lob, Ehre und Dank.
Pace e bene, Bruder Wolfgang



Die junge Sophie schenkt uns diese Worte:

„Gott, Du bist meine Zuflucht in die Ewigkeit!“